



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2009



HESSE NEWMAN
CAPITAL

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die Neuausrichtung unseres Unternehmens hat erste Früchte getragen: Im ersten Halbjahr 2009 haben wir in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld entscheidende Fortschritte machen und das Ergebnis der Hesse Newman Capital AG gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich verbessern können.

So haben wir im Februar die Privatbank Hesse Newman & Co. AG veräußert und unsere Sach- und Personalkosten damit deutlich reduziert. Neu aufgebaut haben wir den Geschäftsbetrieb der Hesse Newman Zweitmarkt AG, die sich zunächst auf die Bewertung und den Handel von Zweitmarktschiffsfonds konzentriert und bei günstigem Marktumfeld diese Aktivitäten auf andere Assetbereiche ausdehnen wird. Ein erster von der Hesse Newman Zweitmarkt AG gemanagter Zweitmarktfonds ist bereits in der Platzierung.

Der Markt für geschlossene Fonds ist in den ersten sechs Monaten 2009 allerdings förmlich eingebrochen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum meldet der VGF Verband Geschlossene Fonds einen Rückgang des platzierten Eigenkapitals um mehr als 50 Prozent auf nur noch 1,5 Mrd. Euro. Aufgrund der sich abzeichnenden Belebung der Wirtschaft ist die Branche aber für die zweite Jahreshälfte verhalten optimistisch. Die große Herausforderung unserer Branche sehen wir in der Zurückgewinnung des Anlegervertrauens in langfristige Kapitalanlagen. Unsere Kunden erwarten heute verständliche und überzeugende Nachkrisenprodukte. Hierfür haben wir unsere Fonds Hesse Newman Private Shipping I, von dem wir im ersten Halbjahr 1,3 Mio. Euro Eigenkapital platzieren konnten, und den am 24. Juni 2009 gestarteten Zweitmarktfonds Hesse Newman Shipping Opportunity entwickelt. Beide nutzen die aktuell sehr günstigen Einstiegspreise für antizyklische Investments, und beide bauen ein breit gestreutes Portfolio attraktiver Schiffe bzw. Schiffsbeteiligungen auf. Auch in den Assetklassen Immobilien, Regenerative Energien und Lebensversicherungen arbeiten wir intensiv an neuen Fonds, was uns insgesamt zuversichtlich für den Platzierungserfolg im weiteren Jahresverlauf stimmt. Sehr stabil war der Umsatz der Anlegerverwaltung, so dass wir zusammen mit den in allen Unternehmensbereichen realisierten erheblichen Kosteneinsparungen das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Halbjahres 2009 deutlich auf -0,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -11,0 Mio. Euro) steigern konnten. Das Konzernperiodenergebnis des Berichtszeitraums beläuft sich auf -0,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -11,3 Mio. Euro).


Für das Gesamtjahr 2009 und die weitere Entwicklung im Jahr 2010 wird sehr viel davon abhängen, ob der sich derzeit abzeichnende leichte Aufwärtstrend der Wirtschaft anhält und damit insbesondere auch die Privathaushalte wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen und das Vertrauen in die Finanzmärkte und Kapitalanlagen zurückgewinnen. Mit den aktuellen und in der Entwicklung befindlichen Fonds sehen wir uns gut positioniert und erwarten, das operative Geschäft deutlich ausbauen zu können. Wir haben unsere Kosten gesenkt und Risiken durch die Konzentration auf das Kerngeschäft verringert. Mit diesen Maßnahmen sind wir gut vorbereitet, die Herausforderungen auch in unsicheren Zeiten im Sinne unserer Anleger und Aktionäre zu bewältigen. Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Hamburg, im August 2009

Der Vorstand der Hesse Newman Capital AG



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

**Ergebnis gegenüber
dem Vorjahreszeitraum
erheblich verbessert**

**Kosten gesenkt,
Risiken durch
Konzentration aufs
Kerngeschäft verringert**

Die HNC-Aktie

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise erleben die Aktienmärkte turbulente Zeiten. Auch im ersten Halbjahr 2009 zeigten die Börsen weiterhin eine volatile Entwicklung: Nach deutlichen Rückgängen im ersten Quartal haben sich die Kurse inzwischen weitgehend erholt. Die HNC-Aktie zeigte eine dem Umfeld entsprechende Entwicklung.

Der deutsche Leitindex DAX erreichte zum Ende des ersten Quartals seinen bisherigen Jahrestiefpunkt mit 3.588 Punkten. Seither hat der DAX beinahe kontinuierlich zugelegt. Ende Juni schloss er mit 4.773 Punkten. Anfang August lag er bereits wieder bei 5.332 Punkten und damit „nur“ noch um 35 Prozent unter dem letzten Hoch von 8.106 Punkten am 16. Juli 2007. Ähnlich volatil zeigten sich MDAX und SDAX. Der Index mittelgroßer

Unternehmen schloss das erste Quartal 2009 mit niedrigen 4.119 Punkten, stieg zum 30. Juni 2009 auf 5.795 Punkte und kletterte Anfang August weiter auf 6.361. Der SDAX kam im März von 400 Punkten, stieg zum Ende des Berichtszeitraums auf 632 Punkte.

In diesem Umfeld bewegte sich auch die HNC-Aktie volatil. Auf Basis der derzeit gültigen Aktienzahl von 15,0 Mio. Aktien betrug der Kurs Ende 2008 0,96 Euro. Am 23. März erklomm die HNC-Aktie ihr bisheriges Jahreshoch von 1,70 Euro, fiel jedoch wieder auf 1,55 Euro zum Quartalsende. Dieses Kurniveau konnte bis zum 30. Juni relativ stabil gehalten werden. Der durchschnittliche Wert lag im Berichtszeitraum bei 1,50 Euro. Die Tagesumsätze waren i.d.R. mit bis zu 15.000 Stück sehr niedrig.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2009 startete im Schatten der 2008 in den USA ausgelösten globalen Finanzmarktkrise: Alle großen Industrieländer rutschten 2009 in eine Rezession. Zahlreiche Länder erlitten im ersten Quartal 2009 den stärksten Wirtschaftseinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Auch Deutschland konnte sich als besonders exportabhängige Nation der globalen Wachstumsschwäche nicht entziehen. Inzwischen springt der Konjunkturmotor in Deutschland jedoch langsam wieder an, ein Ende der Rezession zeichnet sich ab.

Das erste Quartal 2009 war in Deutschland von einem erheblichen Rückgang der Exporte gekennzeichnet. Neben stark rückläufigen Auftragseingängen und Produktionszahlen kam ein massiver Einbruch der Indus-

trieinvestitionen hinzu. Wie viele EU-Länder stemmte sich auch Deutschland mit einem milliardenschweren Konjunkturprogramm gegen die Krise. Staatliche Maßnahmen wie beispielsweise die Abwrackprämie gaben Impulse, von denen der private Konsum maßgeblich profitierte. Die Konsumbereitschaft der Verbraucher war – auch vor dem Hintergrund einer niedrigen Inflation – 2009 erstaunlich robust und wirkte stabilisierend.

Hatten Marktbeobachter noch im Frühjahr damit gerechnet, dass die Wirtschaftsleistung in Deutschland auch im kommenden Jahr schrumpft, scheint die deutsche Wirtschaft in der Zwischenzeit die konjunkturelle Talsohle erreicht, wenn nicht gar bereits durchschritten zu haben. Allerdings ist die Finanzmarktkrise noch längst nicht überstanden, wie die weiterhin sehr rigide Kreditvergabepraxis der Banken zeigt, die sich stark auf die Realwirtschaft auswirkt.

Nach Monaten der schlechten Wirtschaftsnachrichten zeigten sich im ausklingenden ersten Halbjahr 2009 erstmals wieder positive Signale: So sind im Juni die

deutschen Exporte überraschend stark um sieben Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen – der stärkste Anstieg seit drei Jahren. Auch die Auslandsaufträge wuchsen um 8,3 Prozent. Teile der Weltwirtschaft scheinen zumindest für den Moment die Krise hinter sich gelassen zu haben. Chinas Konjunktur verzeichnet gar wieder Wachstumsraten wie vor der Wirtschaftskrise.

Vielversprechend entwickeln sich derzeit auch die Stimmungs- und Geschäftsklimaindikatoren, die ein Ende des Abschwungs in der Industrie voraussagen. Ein positiver Effekt auf den deutschen Arbeitsmarkt wird allerdings erst mit Verzögerung erwartet: Bisher haben Unternehmen auf die rückläufige Nachfrage mit Kurzarbeit reagieren können, eine länger andauernde Auftragsflaute lässt aber erheblich steigende Arbeitslosenzahlen befürchten.

Für die zweite Jahreshälfte erwarten viele Analysten, dass die fiskal- und geldpolitischen Impulse weltweit ihre Wirkung entfalten und die Wirtschaft stabilisieren.

Branchenentwicklung

Auch die Branche der Geschlossenen Fonds stand im ersten Halbjahr 2009 im Zeichen des negativen wirtschaftlichen Umfelds. Seit der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 sind die Emissionshäuser sowohl mit einer Finanzierungs- als auch einer Vertrauenskrise konfrontiert. Darlehen für etwaige neue Fondsprojekte sind seither schwerer zu erhalten. Gleichzeitig ist die Verunsicherung der Kapitalanleger nachhaltig und tief. Die Platzierung geschlossener Fonds verläuft in der Folge schleppend.

Die Fremdfinanzierungsbedingungen haben sich 2009 für Unternehmen deutlich verschlechtert. Banken vergeben Kredite restriktiver. Nahezu alle Emittenten geschlossener Fonds haben aktuell unter der Kreditklemme der Banken zu leiden, weil Kredite nur mit einem vergleichsweise hohen Eigenkapitalanteil und erheblichen Auflagen gewährt werden.

Rezession und Finanzmarktkrise haben vor allem auch einen tiefen Riss in das tragende Fundament der

Marktwirtschaft gezogen: Das Vertrauen vieler Anleger ist erschüttert. Diese nachhaltige Verunsicherung der Investoren führte im ersten Halbjahr 2009 zu einer starken Zurückhaltung bei langfristigen Kapitalanlagen.

Der Markt für Geschlossene Fonds ist 2009 förmlich eingebrochen. Von Januar bis Juni 2009 konnten die im VGF Verband Geschlossene Fonds vertretenen Emissionshäuser ca. 1,5 Mrd. Euro Eigenkapital platzieren – weniger als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Auch im Quartalsvergleich lag das Platzierungsvolumen im zweiten Quartal 2009 mit rund 673 Mio. Euro um ca. 19 Prozent hinter dem ersten Quartal 2009. Verglichen mit dem Vorjahresquartal entspricht dies gar einem Rückgang von etwa 61 Prozent.

In absoluten Zahlen sind die stärksten Rückgänge bei Schiffsbeteiligungen und Flugzeugfonds zu verzeichnen, während im Immobilienbereich der Rückgang moderater ausfiel und Energiefonds sogar zulegen konnten.

Anleger erwarten heute vor allem sicherheitsorientierte sowie einfach verständliche Produkte. Transparente Beteiligungsangebote mit vergleichsweise sicheren Cashflows und einem überzeugenden Investitionskonzept sollten daher zukünftig weniger unter der Marktschwäche leiden.

Geschäftsentwicklung

Markt- und Branchenumfeld haben ihre Spuren auch in der Geschäftsentwicklung der Hesse Newman Capital AG hinterlassen. Während die Anlegerverwaltung stabile Einnahmen generierte, blieb die Eigenkapitalplatzierung im ersten Halbjahr 2009 deutlich hinter den Erwartungen zurück. Mit der Neuemission Hesse Newman Shipping Opportunity ist das Emissionshaus Ende Juni 2009 mit einem attraktiven Nachkrisen-Produkt gestartet.

Im ersten Halbjahr 2009 war Hesse Newman Capital mit dem Fonds Private Shipping I am Markt. Hier konnte Eigenkapital in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 16,2 Mio. Euro) platziert werden. Der Vertrieb von Schiffsfonds erwies sich vor dem Hintergrund der fundamental schlechten Nachrichten aus Weltwirtschaft und

Handelsschiffahrt als sehr schwierig. Hierunter litten auch antizyklisch investierende und damit von der Krise vorzugsweise profitierende Fonds wie der Private Shipping I.

Mit einem neuen Fondskonzept startete Hesse Newman Capital am 24. Juni 2009. Der Hesse Newman Shipping Opportunity plant den Aufbau eines breit gestreuten Portfolios von Schiffsbeteiligungen aus unterschiedlichsten Segmenten und Schiffsklassen. Als Zweitmarktfonds will er das günstige Investitionsumfeld für den Erwerb von Zweitmarktanteilen an geschlossenen Schiffsfonds nutzen und bietet den Anlegern interessante Renditechancen mit einer breiten Risikostreuung.

Für das Management von Zweitmarktfonds sowie die Bewertung von Zweitmarktanteilen und deren An- und Verkauf wurde eigens der Geschäftsbetrieb der Hesse Newman Zweitmarkt AG aufgebaut, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Hesse Newman Capital AG.

Stabil entwickelte sich die Anlegerverwaltung über die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH und trug wie im Vorjahreszeitraum 3,4 Mio. Euro zum Umsatz bei.

Aus der Vermittlung von Lebensversicherungen wurde im ersten Halbjahr erstmalig ein Umsatz von 0,9 Mio. Euro erzielt.

Die Privatbank Hesse Newman & Co. AG wurde, wie bereits im Geschäftsbericht 2008 detailliert dargestellt, am 18. Februar 2009 an die Grenke Leasing AG veräußert und erwirtschaftete dementsprechend nur noch einen Umsatz von 0,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,9 Mio. Euro).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Ertragslage des ersten Halbjahres 2009 der Hesse Newman Capital AG stellt sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Umsatzerlöse	5,1	9,8
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	- 0,7	- 4,0
Personalaufwand	- 2,4	- 10,2
Abschreibungen und Wertminderungen	- 0,2	- 0,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 1,9	- 6,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 0,1	- 11,0
Finanzergebnis	- 0,5	- 0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 0,6	- 11,3
Ertragsteuern	-	-
Konzernperiodenergebnis	- 0,6	- 11,3
davon entfallen auf aufgegebenen Geschäftsbereiche	- 1,2	- 7,2

Die Umsatzerlöse sind um 4,7 Mio. Euro bzw. um rund 48 Prozent gesunken. Während die Anlegerverwaltungserlöse mit einem Umsatzbeitrag von 3,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum konstant geblieben sind, entfällt der Rückgang insbesondere auf die aufgegebenen Segmente Privatbank und IT-Service-Provider (0,4 Mio. Euro; Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio. Euro). Positiv wirkten sich im Berichtszeitraum Erlöse aus Versicherungsvermittlungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro auf die Umsatzerlöse aus. Das platzierte Eigenkapital ist von 16,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro gesunken, was einen Rückgang der Provisionserlöse um 1,6 Mio. Euro bewirkte. Die Verringerung des Platzierungsvolumens und die Aufgabe von Geschäftsbereichen zeigten entsprechende Auswirkungen auf den Materialaufwand.

Der Personalaufwand der Vergleichsperiode war insbesondere durch Restrukturierungskosten im Zuge des Konzernumbaus und des damit einhergehenden Personalabbaus geprägt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 122 auf 56 gesunken. Die Restrukturierung im Ver-

gleichszeitraum beeinflusste gleichermaßen das sonstige betriebliche Ergebnis. Im Berichtszeitraum sind insbesondere Rechts- und Beratungskosten über 0,8 Mio. Euro und Verluste aus dem Abgang des Segments Privatbank über 0,3 Mio. Euro im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst worden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich in der Folge von -11,0 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro verbessert. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, das im Zuge der Ausweitung der Fremdfinanzierung von -0,3 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro gesunken ist, konnte der Periodenfehlbetrag von -11,3 Mio. Euro auf -0,6 Mio. Euro verringert werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Hesse Newman Capital AG zum 30. Juni 2009 wird im Folgenden mit der Vermögenslage zum 31. Dezember 2008 verglichen:

TEUR	30.06.09	31.12.08
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	36,6	36,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,5	0,5
Forderungen und Vermögenswerte aus dem operativen Geschäft	1,1	0,6
Vermögenswerte aufgegebener Segmente	-	62,4
Übrige Vermögenswerte	3,0	1,0
Summe Vermögenswerte	49,2	101,1
Eigenkapital	13,5	14,2
Finanzschulden und finanzielle Verbindlichkeiten	30,3	27,1
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	1,9	2,4
Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft	0,8	0,6
Rückstellungen	0,6	1,9
Schulden aufgegebener Segmente	-	54,7
Übrige Schulden	2,1	0,2
Summe Eigenkapital und Schulden	49,2	101,1

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2009 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 51,9 Mio. Euro bzw. 51 Prozent zurückgegangen. Durch die Veräußerung des Segments Privatbank im Februar 2009 sind zum 31. Dezember 2008 angesetzte Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 62,4 Mio. Euro bzw. 54,7 Mio. Euro abgegangen. Diese Transaktion ist auch die Hauptursache für den Anstieg der Zahlungsmittel in Höhe von 8,0 Mio. Euro.

Die Vermögenslage ist geprägt durch den unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert von unverändert 34,4 Mio. Euro. Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den Wert bestehender Verwaltungsverträge sowie den Wert künftiger Verwaltungserlöse aus der Neuaufgabe geschlossener Fonds.

Die Veränderung der Finanzschulden betrifft neben Zinsabgrenzungen insbesondere zusätzliche Darlehensgewährungen seitens des Mehrheitsgesellschafters über 3,8 Mio. Euro, denen Tilgungen der externen Finanzierung über 1,0 Mio. Euro gegenüberstehen. Die Verringerung der Rückstellungen um 1,3 Mio. Euro ist auf Zahlungen der Rückstellungen zum 31. Dezember 2008 berücksichtigten Sachverhalten zurückzuführen.

Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte und Schulden resultiert aus der Passivierung einer Gewährleistungsverpflichtung über 1,9 Mio. Euro und dem in gleicher Höhe aktivierten Freistellungsanspruch.

Finanzlage

Die Finanzlage des ersten Halbjahres 2009 der Hesse Newman Capital AG stellt sich im Vergleich zum entsprechenden Vergleichszeitraum wie folgt dar:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,0	- 7,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 19,7	1,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2,8	7,2
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 13,9	1,2
Finanzmittelfonds am 1. Januar	15,2	2,3
Finanzmittelfonds am 30. Juni	1,3	3,5
Bestände mit Verfügungsbeschränkung	7,2	-
Kontokorrentkredite	-	2,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	8,5	6,0

Während im ersten Halbjahr 2008 noch ein Anstieg des frei verfügbaren Finanzmittelfonds von 2,3 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro zu verzeichnen war, ist der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2009 von 15,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro gesunken.

Ursächlich hierfür war die Veräußerung des Segments Privatbank, mit der ein Abgang von Zahlungsmitteln dieses Segments in Höhe von 21,0 Mio. Euro aus dem Konzern verbunden war. Diese ergab sich insbesondere aus Zahlungseingängen auf Forderungen gegen Kreditinstitute bis zum Zeitpunkt der Veräußerung. Diese Zahlungseingänge haben zudem den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit positiv beeinflusst. Von dem Kaufpreis waren insgesamt 7,2 Mio. Euro noch nicht dem frei verfügbaren Finanzmittelfonds zuzurechnen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist insbesondere geprägt durch zusätzliche Darlehensaufnahmen bei der Mehrheitsgesellschafterin, die im Zuge der Veräußerung des Segments Privatbank erforderlich waren. Die Mittelaufnahmen lagen jedoch mit 3,8 Mio.

Euro deutlich unter dem Wert des Vergleichszeitraums (7,2 Mio. Euro). Gegenläufig wirken sich für den Berichtszeitraum Tilgungen auf Finanzschulden in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden Erlöse aus Versicherungsvermittlungen über 0,9 Mio. Euro erzielt. Die Versicherungsnehmer waren jeweils verbundene Unternehmen des Mehrheitsgesellschafters SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hesse Newman Capital AG hatten.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem und die relevanten Risiken der Hesse Newman-Gruppe sind auf den Seiten 31 bis 37 des Geschäftsberichts 2008 detailliert dargestellt. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert.

Die Finanzmarktkrise beeinträchtigt allerdings in besonderem Maße die in der Vergangenheit durch die Rothmann & Cie. AG, deren Rechtsnachfolgerin die HFT Hanseatische Fondstreuhand GmbH (HFT) ist, konzipierten und vertriebenen Leasingfonds. Wegfallende Auszahlungen und die etwaige Insolvenz einer Leasinggesellschaft erhöhen das Risiko, dass unzufriedene Anleger versuchen, trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung der jeweiligen Emissionsprospekte und der Einbeziehung rechtlicher und steuerlicher Berater neben der Fondsgesellschaft auch die HFT in Prospekthaftung

zu nehmen oder für Beratungsfehler der Vertriebspartner Regress zu fordern. Die HFT hält diese Ansprüche der Anleger für verjährt bzw. unbegründet.

Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten haben sich um eine per 31. Dezember 2010 fällig werdende Platzierungsgarantie über 5,0 Mio. Euro für den Fonds Hesse Newman Shipping Opportunity erhöht und valutieren zum Stichtag 30. Juni 2009 mit 8,1 Mio. Euro.

Chancen

Auch die auf Seite 31 des Geschäftsberichts 2008 beschriebenen Chancen haben Bestand: Das besondere Know-how des Unternehmens im Bereich der Zweitmärkte floss bereits in den Aufbau der Hesse Newman Zweitmarkt AG ein und hat zu dem für Kapitalanleger wie Vertriebspartner gleichermaßen attraktiven Fonds Hesse Newman Shipping Opportunity geführt. Zukünftig sollen mit dem Namen Hesse Newman Capital auch in anderen Assetklassen solch innovative und sicherheitsorientierte Produkte assoziiert werden.

Sonstige Angaben

Bezüglich der Grundlage des Vergütungssystems für den Vorstand sowie der Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB wird auf die Seiten 38 bis 39 des Geschäftsberichts 2008 verwiesen.

Ausblick

Hesse Newman Capital wird sein Emissions- und Vertriebsmanagement auch zukünftig auf die Bedürfnisse der Anleger ausrichten: Transparenz, Sicherheitsorientierung und Nachhaltigkeit sind dabei die Maßstäbe für die Konzeption und das Marketing von geschlossenen Fonds.

Nach Einschätzung von Hesse Newman Capital wird trotz der ersten positiven Konjunktursignale der Markt für Beteiligungen auch im weiteren Jahresverlauf schwierig bleiben und die Emissionshäuser für geschlossene Fonds bei der Entwicklung neuer Beteiligungsmodelle sowie dem Management der Bestandsfonds stark fordern. Aufgrund der Unwägbarkeiten bei der Assetbeschaffung und der Platzierung von Eigenkapital ist es weiterhin nicht möglich, bestandsfeste Prognosen über den künftigen Erfolg der Hesse Newman Capital AG abzugeben.

IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009

in TEUR	Ziffer	6M-2009	6M-2008*
Umsatzerlöse	3.1	5.121	9.835
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	3.2	- 682	- 4.034
Personalaufwand	3.3	- 2.405	- 10.214
Abschreibungen und Wertminderungen	3.4	- 158	- 426
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	2.597	1.986
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	- 4.545	- 8.204
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-	45
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		- 72	- 11.012
Finanzerträge	3.7	66	155
Finanzaufwand	3.7	- 606	- 469
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 612	- 11.326
Ertragsteueraufwand		- 5	1
Konzernperiodenergebnis		- 617	- 11.325
davon entfallen auf			
fortgeführte Geschäftsbereiche	3.8	576	- 4.119
aufgegebene Geschäftsbereiche	3.8	- 1.193	- 7.206
Ergebnis je Aktie , das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	3.9	- 0,04	- 0,76
davon entfallen auf			
fortgeführte Geschäftsbereiche	3.8	0,04	- 0,28
aufgegebene Geschäftsbereiche	3.8	- 0,08	- 0,48

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.4

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009

in TEUR	Ziffer	6M-2009	6M-2008*
Konzernperiodenergebnis		- 617	- 11.325
Zeitwertänderungen von Derivaten in Cashflow Hedges	5.9	- 29	-
Veränderung der Rücklage für Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2.3	- 16	-
Konzerngesamtergebnis		- 662	- 11.325

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.4

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009**

in TEUR	Ziffer	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008		30.000	-630	4.072	33.442
Anteile der Minderheit am Entkonsolidierungsergebnis	2.4	-	-	- 364	- 364
Konzernergebnis, Nettoeinkommen	2.4	-	-	- 11.325	- 11.325
Stand 30. Juni 2008		30.000	- 630	- 7.617	21.753
Stand 1. Januar 2009		30.000	-630	- 15.161	14.209
Kapitalherabsetzung	4.9	- 15.000	-	15.000	-
Rücklage für Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2.3	-	-	- 16	- 16
Konzernergebnis, Nettoeinkommen		-	-	- 617	- 617
Rücklage für Cashflow Hedges	4.10	-	-	- 29	- 29
Stand 30. Juni 2009		15.000	- 630	- 823	13.547

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ
ZUM 30. JUNI 2009

in TEUR	Ziffer	30.06.2009	31.12.2008
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4.1	365	355
Immaterielle Vermögenswerte	4.2	36.183	36.154
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.3	105	50
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.4	60	60
Aktive latente Steuern		14	-
		36.727	36.619
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.5	3.315	1.100
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.6	396	447
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		79	121
Vorräte	4.7	220	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		45	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.8	8.464	489
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		-	62.354
		12.519	64.511
Summe Vermögenswerte		49.246	101.130
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.9	15.000	30.000
Rücklagen		- 1.453	- 15.791
		13.547	14.209
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	4.10	6.459	7.427
Latente Steuerschulden		27	30
		6.486	7.457
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	4.10	1.950	1.975
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.11	3.234	1.226
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.12	23.360	19.703
Rückstellungen	4.13	626	1.895
Derivative Finanzinstrumente	4.10	43	-
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		-	54.665
		29.213	79.464
Summe Schulden		35.699	86.921
Summe Eigenkapital und Schulden		49.246	101.130

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009

in TEUR	Ziffer	6M-2009	6M-2008*
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen,			
Zinsen und Ertragsteuern	6.3	- 72	- 11.057
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	158	426
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
und sonstiger Vermögenswerte		- 3.239	- 1.345
Veränderung der Forderungen gegen Bankkunden		- 732	15.547
Veränderung der Forderungen gegen Kreditinstitute		7.025	- 5.813
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		51	386
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
und sonstigen Verbindlichkeiten		2.511	444
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Bankkunden		- 420	- 9.633
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden			
Unternehmen und Personen		- 451	1.400
Veränderung der Vorräte	3.2	- 220	-
Veränderung der Rückstellungen		- 1.825	1.889
Gezahlte Ertragsteuern		- 32	- 2
Erhaltene Ertragsteuern		-	281
Gezahlte Zinsen		- 230	- 470
Erhaltene Zinsen		64	155
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.2	407	347
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		2.995	- 7.445
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.1–2	- 155	- 152
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		- 16	- 166
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		- 45	-
Erwerb von Tochterunternehmen	6.5	- 31	- 277
Auszahlungen für Desinvestitionen:			
Veräußerung von Tochterunternehmen	6.5	- 19.488	- 687
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		81	-
Sonstigen finanziellen Vermögenswerten		-	2.626
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-	112
Nettomittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit		- 19.654	1.456
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.10	3.768	7.171
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	4.10	- 1.000	-
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		2.768	7.171
Nettoabnahme/-zunahme des Finanzmittelfonds			
Finanzmittelfonds am 1. Januar		15.191	2.351
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	1.300	3.533

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.4

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im Geregeltten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Hesse Newman Capital sind die Konzeption und der Vertrieb von Vermögensanlagen in der Form von geschlossenen Fonds sowie die Anlegerverwaltung und Treuhandtätigkeit. Das Geschäftsfeld Privatbank wurde im Februar 2009 veräußert, nachdem im ersten Halbjahr 2008 das Segment IT-Service-Provider veräußert worden war.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Erstmals angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 zu verstehen.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend anzuwenden sind und bis zum Aufstellungsdatum dieses Zwischenabschlusses von der Europäischen Union angenommen wurden. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt; der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 in einer verkürzten Form dargestellt.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss der Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2008 wurden folgende Standards, Interpretationen und Änderungen erstmalig angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für Informationen über Art und

Umfang der Änderungen wird auf die Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- Änderungen des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- Änderungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und am IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“
- Änderungen im Rahmen des Annual-Improvement-Projektes 2008
- IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“

Geschäftssegmente

Hesse Newman Capital führt seit Jahresbeginn die Segmente „Emissionshaus“ und „Anlegerservice“. Beide Segmente haben eine eigene Organisationsstruktur und unterscheiden sich durch die Art der angebotenen Dienstleistungen und das zugrunde liegende regulatorische Umfeld: Das Segment Anlegerservice bietet Dienstleistungen direkt für die Zeichner von geschlossenen Fonds; diese umfassen die Anteilsverwaltung, Treuhandtätigkeiten sowie weitere Beratungsleistungen. Das Segment Emissionshaus erbringt seine Dienstleistungen direkt für die Fondsgesellschaften; hierzu gehören die Prospekterstellung, die Konzeption von Beteiligungsprodukten, Finanzierungsvermittlung, Abgabe von Platzierungsgarantien und die Vermittlung von Kommanditanteilen.

Aufgrund der konzerninternen Umstrukturierung im Geschäftsjahr 2008 werden Vergleichszahlen in Bezug auf Geschäftssegmente nicht dargestellt, da diese nur unter erheblichem Zeit- und Kostenaufwand erstellt werden können.

2.2 Ergänzungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorräte

Unter den Vorräten werden unfertige Leistungen erfasst, die von fremden Dritten im Rahmen der Auflage und Prospekterstellungsphase von neuen Fonds erbracht werden. Hierzu zählen u.a. Rechts- und Beratungskosten für die Fondskonzeption. Die Leistungen werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dabei dem voraussichtlich erzielbaren Erlös abzüglich aller weiteren und dem Fondsprojekt zu-rechenbaren Kosten. Die Aktivierungsfähigkeit endet zum Zeitpunkt des Vertriebsstarts des jeweiligen Fonds.

Ertragsrealisierung

Aktivierete unfertige Leistungen, die für in der Prospekt-erstellungphase angefallene Aufwendungen gebildet wurden, werden gemäß dem Platzierungsfortschritt anteilig aufwandswirksam erfasst. Der Platzierungsfortschritt bemisst sich als Verhältnis des am Bilanzstichtag eingeworbenen Kapitals zu dem erwarteten Zielkapital des Fonds. Falls die Aufwendungen der Fondsgesellschaft weiterbelastet werden, erfolgt eine Umklassifizierung in den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.3 Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 18. Februar 2009 wurde die Hesse Newman & Co. AG und damit das Segment Privatbank veräußert. Im Rahmen der Veräußerung sind folgende Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzern abgegangen:

TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	16.059
Forderungen gegen Bankkunden	19.989
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	884
Forderungen gegen Kreditinstitute	3.866
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>21.024</u>
	62.840
Gewinnrücklagen	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.477
Verbindlichkeiten gegenüber Bankkunden	50.056
Latente Steuerschulden	7
Pensionsrückstellungen	<u>1.298</u>
	54.854
Kaufpreis	8.115
Veräußerungskosten	<u>- 474</u>
	7.641
Entkonsolidierungsverlust	345

Mit Kaufvertrag vom 29. April 2009 wurde die Hesse Newman Zweitmarkt AG erworben. Der im Rahmen der Kaufpreisallokation entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 42 wurde direkt nach Aktivierung als Geschäfts- und Firmenwert als Wertminderung aufwandswirksam erfasst. Darüber hinaus haben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

2.4 Anpassung von Vergleichszahlen

Analog zu den Ausführungen zur Anpassung von Vergleichszahlen des Konzernabschlusses 2008 wurden die Vergleichszahlen wie folgt angepasst:

- Für das erste Halbjahr 2008 erfasste Umsatzerlöse und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste Forderungsverluste über jeweils TEUR 1.151 wurden saldiert. Aufgrund von ausgesprochenen Forderungsverzichten ist es nicht wahrscheinlich, dass dem Konzern ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.
- Sonstige Steuern in Höhe von TEUR 4 werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.
- Die Barreserve des Segments Privatbank in Höhe von TEUR 45 wurde für Zwecke der Kapitalflussrechnung in den Finanzmittelfonds einbezogen.
- Die im Halbjahresfinanzbericht 2008 dargestellten Erträge aus Beteiligungen über TEUR 45 werden als Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.
- Die im Konzernabschluss 2008 unter Ziffer 2.2.e beschriebene Anpassung des unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesenen Entkonsolidierungsverlusts über TEUR 2.723 wurde entsprechend in der Darstellung der Vergleichszahlen berücksichtigt. Des Weiteren waren zusätzliche sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 36 sowie eine Verringerung der Gewinnrücklagen über TEUR 364 zu erfassen.
- Aus Anpassungen der Erstkonsolidierung der Dr. Conrad Treuhand GmbH wurden analog zu der unter Ziffer 2.2.d im Konzernabschluss 2008 beschriebenen Darstellung in den Vergleichszahlen zusätzliche Abschreibungen über TEUR 33 sowie der Ertrag aus Entkonsolidierung über TEUR 1.334 erfasst.

3 Erläuterungen zur Konzern-gewinn- und -verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der ausschließlich die Erbringung von Dienstleistungen betreffenden Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Anlegerverwaltung	3.369	3.418
Versicherungsvermittlung	914	-
Erlöse Segment Privatbank	426	2.917
Provisionserlöse Emissionshaus	265	1.840
Treuhandtätigkeit	155	78
Erlöse Segment		
IT-Service-Provider	-	1.463
Übrige	- 8	119
	5.121	9.835

Die Erlöse aus der Anlegerverwaltung haben sich gegenüber der Vergleichsperiode nur geringfügig vermindert. Die Erlöse aus der Versicherungsvermittlung betreffen die Vermittlung von Lebensversicherungspolicen. Erlöse aus der Treuhandtätigkeit werden durch Hesse Newman Capital seit dem zweiten Quartal 2008 verdient. Die Provisionserlöse Emissionshaus entfallen für das erste Halbjahr 2009 insbesondere auf den geschlossenen Fonds Hesse Newman Private Shipping I sowie auf den Investmentssparplan Swiss Rock.

3.2 Materialaufwand und Bestandsveränderungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Aufwand für bezogene Leistungen	443	-
Materialaufwand		
Segment Privatbank	230	1.874
Provisionsaufwand Emissionshaus	229	1.316
Materialaufwand Segment		
IT-Service-Provider	-	844
Bestandsveränderungen, Ziffer 4.8	- 220	-
	682	4.034

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden fondsbezogene Kosten erfasst, welche im Rahmen der Konzeption von neuen Fonds entstehen. Diese werden über Bestandsveränderungen in den Vorräten als unfertige Leistungen aktiviert. Der die Bestandsveränderungen übersteigende Aufwand für bezogene Leistungen im Berichtszeitraum betrifft im Wesentlichen Kosten, welche für ein nicht realisiertes Fondsprojekt angefallen sind.

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Gehälter	2.106	9.902
Soziale Abgaben	251	136
Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne	20	83
Altersversorgung	28	93
	2.405	10.214

Der Personalaufwand entfällt mit TEUR 383 auf das aufgegebene Segment Privatbank. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 56 Mitarbeiter beschäftigt (Vergleichsperiode: 122). Der Personalaufwand der Vergleichsperiode war geprägt von restrukturierungsbedingten Kosten im Zusammenhang mit der Reduzierung von Personal.

3.4 Abschreibungen und Wertminderungen

Die planmäßigen Abschreibungen des ersten Halbjahres entfallen mit TEUR 28 auf Sachanlagen sowie mit TEUR 88 auf immaterielle Vermögenswerte. Der 2009 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Hesse Newman Zweitmarkt AG in Höhe von TEUR 42 wurde in voller Höhe wertberichtigt und als Wertminderung erfasst.

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	6M-2009	6M-2008
Erträge aus Freistellungsansprüchen	1.924	198
Erträge aus der Ausbuchung von Schulden	179	128
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	149	118
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	107	62
Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	76	-
Zahlungseingänge auf wertgeminderte Forderungen	48	14
Sachbezüge und sonstige Erstattungen	31	47
Erträge aus Erstkonsolidierung	-	1.334
Übrige	83	85
	2.597	1.986

Die Erträge aus Freistellungsansprüchen gründen auf einer vertraglich gesicherten Garantiezusage. Die Erträge aus der Ausbuchung von Schulden betreffen eine Umsatzsteuerkorrektur. Die Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden sind im Rahmen der Tantiemezahlungen für 2008 entstanden. Die Weiterbelastungen resultieren aus verauslagten Kosten für Fondsgesellschaften.

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	6M-2009	6M-2008
Gewährleistungsaufwand	1.924	-
Rechts- und Beratungskosten	760	1.448
Verluste aus Entkonsolidierungen, Ziffer 2.3	345	850
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	240	1.162
Bürobedarf und Kommunikation	187	247
EDV-Kosten	163	689
Kfz- und Reisekosten	162	301
Vertriebsunterstützung	121	295
Analysen, Druckkosten und Konfektionierung	104	255
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	103	199
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	92	97
Abschluss- und Prüfungskosten	84	379
Versicherungen und Beiträge	77	232
Wertminderungen von Forderungen	62	831
Personalsuche, Incentives und Fortbildungen	36	181
Aufsichtsratsvergütungen	23	45
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	68
Zuführungen zu Rückstellungen	-	720
Übrige	61	205
	4.545	8.204

Der Gewährleistungsaufwand betrifft eine außergerichtliche Beilegung einer Rechtsstreitigkeit und steht im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Privatbank. Die Rechts- und Beratungskosten entfallen auf diverse Sachverhalte ohne besonderen Schwerpunkt.

3.7 Finanzergebnis

Die Finanzaufwendungen über insgesamt TEUR 606 betreffen Zinsen auf die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzschulden in Höhe von TEUR 237 sowie Zinsen aus der Darlehensgewährung des Mehrheitsgesellschafters über TEUR 369. Die Finanzerträge über TEUR 66 resultieren aus Guthabenverzinsungen von Zahlungsmitteln.

3.8 Aufgegebene Geschäftsbereiche

TEUR	6M-2009	6M-2009	6M-2008	6M-2008
	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche
Umsatzerlöse	4.695	426	5.335	4.500
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	- 452	- 230	- 1.316	- 2.718
Personalaufwand	- 2.022	- 383	- 5.163	- 5.051
Abschreibungen und Wertminderungen	- 158	-	- 97	- 329
Sonstige betriebliche Erträge	2.472	125	1.844	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.414	- 1.131	- 4.654	- 3.550
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	43	2
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	1.121	- 1.193	- 4.008	- 7.004
Finanzerträge	66	-	153	2
Finanzaufwand	- 606	-	- 249	- 220
Ergebnis vor Ertragsteuern	581	- 1.193	- 4.104	- 7.222
Ertragsteueraufwand	-5	-	-15	16
Konzernperiodenergebnis	576	- 1.193	- 4.119	- 7.206

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche betreffen für das erste Halbjahr 2009 das Segment Privatbank sowie für das erste Halbjahr 2008 das Segment IT-Service-Provider und das Segment Privatbank. Im Konzern entstandene Effekte aus Entkonsolidierungen und Veräußerungskosten wurden den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugerechnet.

3.9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem der Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis, das für die dargestellten Perioden vollumfänglich den Eigenkapitalgebern

des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt wird. Da die in den Perioden durchgeführten Kapitalherabsetzungen in vereinfachter Form vorgenommen wurden, wird das Ergebnis je Aktie für alle dargestellten Perioden auf Basis der am 30. Juni 2009 gültigen Aktienanzahl von 15,0 Mio. berechnet, da die Zusammenlegung von Aktien nicht zu einer Änderung der dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel führt. Für die dargestellten Perioden lagen keine zu berücksichtigenden Verwässerungseffekte vor.

TEUR	Konzernperiodenergebnis	Anzahl der ausgegebenen Aktien	Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)
6M-2009			
Fortgeführte Geschäftsbereiche	576	15.000	0,04
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- 1.193	15.000	- 0,08
Gesamt	- 617		-0,04
6M-2008			
Fortgeführte Geschäftsbereiche	- 4.419	15.000	- 0,28
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- 7.206	15.000	- 0,48
Gesamt	- 11.625		- 0,76

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen waren im ersten Halbjahr Zugänge bei Einbauten in fremde Gebäude über TEUR 22, bei EDV-Hardware über TEUR 10 sowie übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung über TEUR 6 zu verzeichnen. Die laufenden Abschreibungen für den genannten Zeitraum beliefen sich auf TEUR 28.

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist unverändert mit TEUR 34.361 in den immateriellen Vermögenswerten enthalten. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen Zugänge von Namensrechten über TEUR 73, EDV-Software über TEUR 29 und EDV-Lizenzen über TEUR 15. Die immateriellen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr planmäßig mit TEUR 88 abgeschrieben.

4.3 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Zugänge in Höhe von TEUR 55 betreffen unter anderem die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG und Hesse Newman Zweitmarktbeteiligung GmbH & Co. KG über TEUR 20 bzw. TEUR 10.

4.4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter diesem Posten wird unverändert der 49-prozentige Anteil an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH ausgewiesen, die im ersten Halbjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt hat.

4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Im Folgenden werden die wesentlichen Posten dieser Position dargestellt:

TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Forderungen aus Freistellungsansprüchen, Ziffer 3.5	1.924	-
Forderungen aus der Anlegerverwaltung und dem Treuhandgeschäft	1.012	593
Forderungen aus Provisionsansprüchen	37	31
Kautionen und Vorauszahlungen	80	101
Personalforderungen	6	6
Rechnungsabgrenzungen	91	100
Forderungen aus Weiterbelastungen an Fondsgesellschaften	164	219
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1	50
	3.315	1.100

Den Forderungen aus der Anlegerverwaltung und dem Treuhandgeschäft stehen TEUR 122 an passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber (31. Dezember 2008: keine), welche unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sind. Der geringere Bestand an Forderungen aus der Anlegerverwaltung und dem Treuhandgeschäft zum 31. Dezember 2008 resultiert im Wesentlichen aus der Aufrechnung mit den zum Jahresende getilgten sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

4.6 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen über TEUR 396 (31. Dezember 2008: TEUR 447) entfallen ausschließlich auf die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

4.7 Vorräte

Gemäß der unter Ziffer 2.2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode wurden unfertige Leistungen in Bezug auf zum Bilanzstichtag in Vorbereitung befindliche Fonds über insgesamt TEUR 220 erfasst.

4.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 489 auf TEUR 8.464 entfällt insbesondere auf die Veräußerung des Segments Privatbank. Von dem Bilanzansatz zum 30. Juni 2009 unterliegen TEUR 7.164 einer Verfügungsbeschränkung. Es wird an dieser Stelle auf die unter Ziffer 7.5 beschriebenen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

4.9 Eigenkapital

Mit Wirkung zum 16. Februar 2009 wurde das Grundkapital der Muttergesellschaft in vereinfachter Form ohne bilanzielle Rückwirkung von TEUR 30.000 auf TEUR 15.000 herabgesetzt.

4.10 Finanzschulden

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden in Höhe von

TEUR 8.409 (31. Dezember 2008: TEUR 9.402) betreffen unverändert das im Konzernabschluss 2008 unter Ziffer 7.14 genannte Darlehen, das im ersten Halbjahr mit TEUR 1.000 planmäßig getilgt wurde. Die zukünftigen Zinsen wurden Mitte April zu 70 Prozent mit einem Zinssicherungsgeschäft unterlegt. Dieses Hedging-Geschäft weist zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert von TEUR 43 auf. Das Derivat qualifiziert als Cashflow Hedge und wurde nach Berücksichtigung erfolgsneutraler aktiver latenter Steuern über TEUR 14 in Höhe von TEUR 29 über die Gewinnrücklagen eingestellt.

4.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Provisionen und sonstige Lieferungen und Leistungen	327	332
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen, Ziffer 3.6	1.924	-
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen:		
Geschäftsbericht	24	25
Treuhandgebühren, Ziffer 4.5	122	-
Ausstehende Rechnungen	152	38
Jahresabschluss und Prüfungskosten	44	63
Vertriebsboni	218	238
	2.811	696
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	65	192
Lohn- und Gehaltsabrechnung	105	120
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten:		
Berufsgenossenschaft und Schwerbehinderung	7	26
Urlaubsansprüche	75	28
Boni, Tantiemen und Abfindungen	132	127
Übrige	39	37
	423	530
	3.234	1.226

4.12 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen lassen sich folgendermaßen untergliedern:

TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Finanzschulden gegenüber SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG	21.783	17.646
Abgegrenzte Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten	1.577	2.057
	23.360	19.703

Die Erhöhung der Finanzschulden betrifft zusätzliche Darlehensgewährungen über TEUR 3.768 sowie kapitalisierte Zinsen in Höhe von TEUR 369. Die Veränderung der abgegrenzten Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten entfällt insbesondere auf Verbräuche.

4.13 Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 30. Juni 2009 über TEUR 626 betreffen ausschließlich steuerliche Risiken. Die Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 entfallen auf den Verbrauch von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen.

5 Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2009 sind im Folgenden dargestellt. Dabei wird der Posten Finanzergebnis für eine klarere Darstellung ohne intersegmentäre Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

TEUR	Emissions- haus	Anleger- service	Übrige und Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	1.178	3.517	426	5.121
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	- 434	- 18	- 230	- 682
Personalaufwand	- 1.989	-	- 416	- 2.405
Abschreibungen und Wertminderungen	- 49	- 1.148	1.039	- 158
Sonstiges betriebliches Ergebnis	617	- 729	- 1.836	- 1.948
Segmentergebnis	- 677	1.622	- 1.017	- 72
Finanzergebnis	- 306	- 234	-	- 540
Ergebnis vor Steuern	- 983	1.388	- 1.017	- 612
Ertragsteueraufwand	- 7	2	-	- 5
Konzernperiodenergebnis	- 990	1.390	- 1.017	- 617

In der nachfolgenden Tabelle werden die jeweiligen Segmentvermögen zum 30. Juni 2009 dargestellt:

TEUR	Emissions- haus	Anleger- service	Übrige und Konsolidierung	Konzern
Sachanlagen	363	2	-	365
Immaterielle Vermögenswerte	248	30.961	4.974	36.183
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	615	85	- 595	105
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	12	-	48	60
Steuererstattungsansprüche	48	45	-	93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.136	1.175	4	3.315
Vorräte	220	-	-	220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45	-	-	45
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	22.982	-	- 22.586	396
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.347	72	45	8.464
Segmentvermögen	35.016	32.340	- 18.110	49.246

Die jeweiligen Segmentschulden zum 30. Juni 2009 gliedern sich wie folgt:

TEUR	Emissions- haus	Anleger- service	Übrige und Konsolidierung	Konzern
Finanzschulden	-	8.409	-	8.409
Latente Steuerverbindlichkeiten	-	27	-	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.711	519	4	3.234
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	23.364	22.582	- 22.586	23.360
Derivative Finanzinstrumente	-	43	-	43
Rückstellungen	626	-	-	626
Segmentschulden	26.701	31.580	- 22.582	35.699

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite, welche Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind:

TEUR	30.06.2009	30.06.2008
Bankguthaben und Barreserve, Ziffer 4.8	8.464	6.042
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkungen, Ziffer 4.8	- 7.164	-
Kontokorrentkredite	-	- 2.489
	1.300	3.553

6.2 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge setzen sich jeweils wie folgt zusammen:

TEUR	6M-2009	6M-2008
Entkonsolidierungsverlust, Ziffer 3.6	345	850
Wertminderungen auf Forderungen, Ziffer 3.6	62	831
Ertrag aus Erstkonsolidierung, Ziffer 3.5	-	- 1.334
	407	347

6.3 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

TEUR	6M-2009	6M-2008
Konzernperiodenergebnis	- 617	- 11.325
Ertragsteuern	5	- 1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	- 45
Finanzaufwand, Ziffer 3.7	606	469
Finanzerträge, Ziffer 3.7	- 66	- 155
	- 72	- 11.057

6.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche betreffen für das erste Halbjahr 2009 das Segment Privatbank sowie für das erste Halbjahr 2008 das Segment IT-Service-Provider und das Segment Privatbank.

TEUR	6M-2009	6M-2008
Cashflows auf laufender Geschäftstätigkeit	5.603	- 4.210
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	120	- 356
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
	5.723	- 4.566

Die positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2009 betreffen insbesondere den Rückgang von Forderungen gegen Kreditinstitute.

6.5 Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

Von dem Kaufpreis für das veräußerte Segment Privatbank war bis zum Bilanzstichtag ein Anteil in Höhe von TEUR 1.536 dem frei verfügbaren Finanzmittelfonds zuzurechnen. Mit der Veräußerung waren Abgänge aus dem Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 21.024 verbunden, welche dem veräußerten Segment zurechenbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente darstellen. Dem Konzern sind damit per Saldo bis zum 30. Juni 2009 Finanzmittel in Höhe von TEUR 19.488 abgegangen.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 31 betreffen die Hesse Newman Zweitmarkt AG. Mit dem Kaufpreis über TEUR 50 wurden Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 19 erworben.

7 Sonstige Angaben

7.1 Eventualschulden

Die Gesellschaft hat zwei auf jeweils TEUR 5.000 begrenzte Platzierungsgarantien gegenüber zwei Fondsgesellschaften abgegeben. Die Valuta der Garantien am 30. Juni 2009 beträgt TEUR 8.087.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2009 TEUR 2.791. Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 2.367. Von den gesamten Verpflichtungen sind TEUR 686 innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der unter den Ziffern 2.3 und 6.5 dargestellte Erwerb der Hesse Newman Zweitmarkt AG erfolgte durch die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH, welches ein assoziiertes Unternehmen der Hesse Newman Capital ist. Die unter Ziffer 3.1 dargestellten Erlöse aus Versicherungsvermittlungen betreffen Vermittlungen von Policen an verbundene Unternehmen des Mehrheitsgesellschafters SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG.

7.4 Directors' Dealings

Zwischen dem 10. und 17. März 2009 hat die Marc Drießen Capital GmbH, deren Geschäftsführer das Vorstandsmitglied Marc Drießen ist, insgesamt 20.630 Aktien der Hesse Newman Capital für insgesamt TEUR 33 veräußert.

7.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Von den verfügbarsbeschränkten Zahlungsmitteln wurden weitere Finanzmittel in Höhe von TEUR 2.568 freigegeben. Hiervon wurden TEUR 1.924 für die unter Ziffer 4.11 genannten Gewährleistungsverpflichtungen verwendet.

Die ALBIS Leasing AG, Hamburg, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hesse Newman Capital AG am 7. August 2009 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten hat und nunmehr 4,68 Prozent der Stimmrechte beträgt.

Hamburg, 24. August 2009

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Mit bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 24. August 2009

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem uns vorgelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der uns vorgelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 24. August 2009

O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Otto
Wirtschaftsprüfer

Hesse Newman Capital AG
Gorch-Fock-Wall 3
20354 Hamburg

Telefon: (040) 3 39 62 - 444
Telefax: (040) 3 39 62 - 448
E-Mail: capital@hesse-newman.de

Vorstand

Marc Drießen
Dr. Marcus Simon

Aufsichtsrat

Ralf Brammer (Vorsitzender)

HRB: 93076

Steuernummer: 74/835/03630

